AKADEMIE
FÜR SOZIALRAUMORIENTIERUNG
UND INKLUSION

Von der Sonderwelt ins Quartier

Sozialraumorientierung und Räume

28.04.2025

Dipl. Psych. Karen Haubenreisser
Leitung Q8 Sozialraumorientierung
Ev. Stiftung Alsterdorf

Wo kommen wir her?

Ev. Stiftung vor 40 Jahren und heute

Verständnis vom Raum

Zugang zum Feld

Zugang zum Raum nicht territorial,
sondern vom „Fall zum Feld“

1. Wille
2. Eigeninitiative und Selbsthilfe statt Betreuung
3. Ressourcen des Menschen & seines Umfeldes
4. Zielgruppen- und bereichsübegreifend
5. Kooperation mit sozialen Dienstleistenden

Fachkonzept Sozialraumorientierung (Prof. Wolfgang Hinte)

Leitplanken sozialraumorientierter Eingliederungshilfe

1) Der immer wieder zu erkundende Wille des Menschen ist Ausganspunkt und Grundlage für die Leistungen.

2) Basis der zu entwickelnden Unterstützung persönliche, lebensweltliche, sozialräumliche Ressourcen.

3) Selbsthilfepotenziale, professionelle und nicht-professionelle Ressourcen des sozialen Umfeldes werden erkundet und systematisch kombiniert.

4) Neben den persönlichen, lebensweltlichen und sozialräumlichen Ressourcen ist eine e erfolgende Leistungsbewilligung ein Baustein für die Entwicklung des Unterstützungsmix.

5) Wir übernehmen Verantwortung dafür: dass verschiedene Unterstützungsformen zu ei Gesamtarrangement verbunden und aufeinander abstimmet erbracht werden.

Verständnis vom Raum

- Die möglichen Erfahrungen, die **Potentiale** und Ressourcen des **Raumes** als solcher sind endlos.
- **Territorialer Zugang**: erschlagende Komplexit

Vom Fall zum Feld

➔ **Anknüpfend am Lebensentwurf und den Ressourcen des Menschen**, die Ressourcen des Raumes verbinden mit den leistungsfeldspezifischen gesetzliche Ansprüchen.

➔ **Zugang zum Raum:** nicht territorial, sondern geleitet „vom Fall zum Feld".

➔ Ein Raum kann nur sinnvoll mit einem **gerichteten Blick** erschlossen werden.

Vom Fall zum Feld

Bsp. EGH: Leben wie ich will

Vom Fall zum Feld

Bsp. QplusAlter

Vom Fall zum Feld

Funktion Lots*in

Wir wird Raum Ressource?

- Eine **Ressourcen** ist nicht an sich eine Ressource.
- Sie wird dann zur Ressource: wenn ich weiß, in welchen Zusammenhang ich sie einspielen kann.

Fazit:

➔ **Sozialraumorientierung beginnt beim Fall.**

➔ **Ausgangspunkt: Wie will der Mensch leben?**

➔ **Erkunden: Welche Bedingungen ermöglichen das**

➔ **Ressourcen des Raumes gerichtet einspielen und verbinden.**

AKADEMIE
FÜR SOZIALRAUMORIENTIERUNG
UND INKLUSION

Vielen Dank!

Dipl. Psych. Karen Haubenreisser
k.haubenreisser@q4acht.net
Leitung Q8 Sozialraumorientierung
Ev. Stiftung Alsterdorf